

Mann sich selbst und die vier anderen Mitglieder der Familie retten wollte, fand er mit denselben in den Flammen einen schaurigen Tod.

Der deutsche Botschafter in London hat dem dortigen Auswärtigen Amte die Mitteilung gemacht, daß die Marhall, Brown, und Providence-Inseln (Australien) unter die Schutzherrschaft Deutschlands gestellt worden sind.

Der Bundesrat genehmigte die Vorlage über die Verrechnung der Reichsteuereinnahmen zu fünf und zu 20 Mark und den Gesetzentwurf, betreffend eine Abänderung des Münzgesetzes in dem Sinne, daß das 20-Pfennigstück auch in Nickel ausgeprägt werden dürfe.

Der Reichstag verhandelte am Freitag vor wenig besetzten Banken die Novelle zum Viehschlagengesetz, welche von der Kommission abgelehnt und durch eine Resolution ersetzt ist, in welcher strengere Maßregeln von der Regierung in bezug auf Viehschlag und Desinfektion der Gattschiffe gefordert werden.

Der Reichstag verhandelte am Freitag vor wenig besetzten Banken die Novelle zum Viehschlagengesetz, welche von der Kommission abgelehnt und durch eine Resolution ersetzt ist, in welcher strengere Maßregeln von der Regierung in bezug auf Viehschlag und Desinfektion der Gattschiffe gefordert werden.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist eine fünfte Polenvorlage zugegangen. Sie fordert jährlich 200 000 Mark für die Errichtung von Fortbildungsschulen in Polen und Westpreußen.

Mainz den 27. Febr. Heute Morgen wurde dem zum Tode verurteilten Doppelmörder Herr B. von einem Gerichtsvollzieher das abweisende Revisionsurteil des Reichsgerichts in Leipzig zugefickt. Dem Empfang des Urteils mußte Herr B. unterstehen und that er dies mit der von ihm stets zur Schau getragenen Gleichgültigkeit.

Der oberste Gerichtshof vernichtete den im Königinhofer Prozeß gefällten Spruch und verrieth die neue Verhandlung an das Kreisgericht zu Gießen. Die Ungerechtigkeit des Spruches, welcher die mißhandelten Deutschen schärfer traf, als die tschechischen Angreifer, war allerdings handgreiflich.

Paris den 27. Febr. In Decazeville ist ein neuer Streik ausgebrochen, welcher fast den ganzen Ort umfaßt. Die Streikenden verlangen die Entlassung des Ingenieurs Blyss und die Erhöhung der Löhne, und drohen im Weigerungsfalle, die Feuer auszulösen.

In der Pariser Deputiertenkammer gab bei Eröffnung der Sitzung ein Individuum zwei Revolverkugeln von der Tribüne in die Luft und warf einen Brief in den Saal.

Quästur geführt, erklärte derselbe, an Clemenceau geschrieben zu haben, welcher wisse, was die Sache bedeute. Der Brief war an Clemenceau adressiert und wurde von diesem an den Präsidenten ausgehändigt.

Der Polizeipräsident von London hat seine Entlassung erbeten und erhalten. Wie vorzüglich die Polizei in London organisiert ist, ergibt sich aus dem Umstande, daß der jetzt zurückgetretene Präsident von den Trafalgar-Anrühen erst erfuhr, als ihm selber bereits die Fenster seiner Wohnung von den Tumultuanten eingeworfen wurden.

Es gelang den Freunden des Frauenstimmrechts im Unterhause durch Ueberraschung ihren Antrag auf Verleihung des politischen Stimmrechts an selbständige, unverheiratete Frauen durch die zweite Lesung zu bringen.

Birmingham den 26. Febr. In Smethwick, unweit Birmingham, stellten heute Morgen etwa 3000 in der Schraubenfabrik von Nettlesfeld beschäftigte Arbeiter in Folge der Reduktion ihres Lohnes um 10 Procent die Arbeit ein.

Die Friedensverhandlungen sind dem Abschluß nahe oder wohl gar schon abgeschlossen auf Grund des Vorschlags der Porte.

Die griechische Regierung beschloffen habe, dem Räte der Großmächte Folge zu leisten und von allen weiteren kriegerischen Operationen abzusehen.

Der Messelverheer. Humoristische Novellette v. S. Eisen. (Fortsetzung.)

„Wer A sagt, muß auch B sagen. Es könnte ja doch möglich sein, daß man —“ Leberstrumpf vollendete diesen Satz nur durch ein erneutes „hm, hm“ und philosophierte dann weiter: Merkwürdig, daß das auch einmal ein Mensch werden will!

Paris den 27. Febr. In Decazeville ist ein neuer Streik ausgebrochen, welcher fast den ganzen Ort umfaßt. Die Streikenden verlangen die Entlassung des Ingenieurs Blyss und die Erhöhung der Löhne, und drohen im Weigerungsfalle, die Feuer auszulösen.

In der Pariser Deputiertenkammer gab bei Eröffnung der Sitzung ein Individuum zwei Revolverkugeln von der Tribüne in die Luft und warf einen Brief in den Saal.

„Edite bibite collegiales“ zu summen. Eben war er zum drittenmale bei dem „nulla“ angekommen und wünschte sich die großen Schwelgetropfen von der Stirn, da sah er Hannchen in der Ferne kommen.

In demselben Augenblicke aber, ehe er noch Zeit gehabt, erleichtert aufzuatmen, that sich das von ihm bewachte Thürchen auf und heraus traten die lange Erwarteten. Voran in reizendster Sommer toilette Julie und Käthchen, hinter ihnen der Obersteuernehmer, sorglich die alte Dame führend, welche Leberstrumpf am Morgen kennen gelernt hatte.

„Tod und Teufel!“ schrie Leberstrumpf. „Ruf mir das passieren! Nimm mir endlich den verwünschten Wechselbalg ab!“

Leberstrumpf zerdrückte das Papier in ohnmächtiger Grimace. „Verat!“ schrie es in ihm. „Schwarzer, heimtückischer, unerbittlicher Verat! Habe ich das um meinen Freund verdient? Aber trau nur einer den Menschen auch den unschuldigsten aussehenden! Arglist und Selbsthät lauern hinter ihren sanften Gesichern.“

Leberstrumpf verlor sich in finsternen Brüten. Pflöcklich aber richtete er sich in die Höhe. Gerade die Größe des an ihm begangenen Vergehens gab ihm seine Kaltblütigkeit wieder. Es kam etwas über ihn wie das Gefühl, mit dem einst Aeolus den fliehenden Winden sein „Quos ego!“ (Euch werd' ich!) zugeordnet.

Winnenden den 25. Februar 1886. höchsten mittel. niederk. Kernen — W. — Pf. 8 W. 50 Pf. — W. — Pf. Dinkel 6 W. 02 Pf. 5 W. 97 Pf. 5 W. 87 Pf. Haber 6 W. 13 Pf. 6 W. 07 Pf. 6 W. 01 Pf. Gemischt — W. — Pf. 6 W. 65 Pf. — W. — Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 W. 05 Pf. Roggen 2 W. 20 Pf. Weizen 3 W. — Pf. Ackerbohnen 2 W. 15 Pf. Erbsen 4 W. — Pf. Linjen 5 W. — Pf. Welschkorn 2 W. 40 Pf. Weizen 2 W. 80 Pf. 1 Pfd. Butter 76 Pf. 1 Bb. Stroh — Pf. 1 Str. Heu 4 W. 20 Pf. Kartoffeln — W. — Pf.

Stettin den 27. d. Mts.: Gottfried Beehr v. d. Kronhütte, 63 Jahre alt.

Stuttgarter den 1. März. Staatsrat v. Pfeleberer ist heute Nacht gestorben.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 27.

Donnerstag den 4. März 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf. in sonstigen inländischen Bezirken 1 M. 65 Pf. Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter und Gemeinderäte.

In Vollziehung der neuen Feuerlöschordnung vom 7. Juni 1885 bestimmt der §. 37 der Minist.-Verf. vom 24. Nov. 1885, RegBl. S. 503 ff.: In sämtlichen Gemeinden des Landes haben die bürgerlichen Kollegien binnen sechs Monaten vom Tage der gegenwärtigen Verfügung an auf Grund einer vom Ortsvorsteher oder einem sonstigen Gemeindebeamten anzufertigenden Darstellung der zur Zeit vorhandenen Feuerlöschrichtungen Beschluß darüber zu fassen, ob etwas und was zur Erfüllung der hinsichtlich des Feuerlöschwesens bestehenden gesetzlichen Anforderungen in der Gemeinde zu geschehen hat.

- 1) ob die vorhandenen, in einem Verzeichnis speziell aufzuführenden Feuerlösch- und Rettungsgeräte dem Bedürfnis und den bestehenden Vorschriften (§§ 1—4) genügen, oder welche Ergänzungen erforderlich sind und wie, bezw. in welcher Zeit diese Ergänzungen beschafft werden wollen; 2) in welcher Weise in der Gemeinde und den einzelnen Parzellen derselben für das Vorhandensein genügender Wasservorräte gesorgt ist (§ 5) bezw. 3) ob die bestehende Regelung des persönlichen Lösch- und Rettungsdienstes den Vorschriften des Gesetzes (Art. 1 Abs. 2 und Art. 4) und der Verordnungen (§§ 6—11) entspricht, oder welche Änderungen in dieser Hinsicht zu treffen sind.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen im hiesigen Bezirk wird vom 31. März bis 3. April d. J. stattfinden, was hienüt unter Verweisung auf die spätere besondere Bekanntmachung vorläufig bekannt gemacht wird.

An die Ortsvorsteher.

Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß Militärpflichtige im Aushebungstermin nachträglich freiwillig sich zur Aushebung melden, um dem eventuellen Dinausschieben einer endgültigen Entscheidung über ihr Militärverhältnis bis ins 3. Militärpflichtjahr zu entgehen.

Die Schultheißenämter

haben die Gefangenentransportkostenverzeichnisse pr. ult. Februar 1886 innerhalb 5 Tagen vorzulegen.

Backnang. Steckbrief-Zurücknahme.

Der Dienstknecht Friedrich Gärtner von Kaiserbach (Steckbrief vom 23. v. Mts.) ist eingeliefert.

Revier Unterweissach. Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. März aus Holzlenau (bei Mittelbrüden): 15 Eichen mit 1,06 Fm. 2 Kl., 5,04 Fm. 3 Kl. und 1,18 Fm. 4 Kl., 8 Eichenstämme mit 2,64 Fm., 278 Stück Nadelholzlangholz meist 4. und 5. Kl. und Sägholz 3 Kl., 70 Gerüst- u. 110 Hopfenstangen. Rm.: 4 eichene Scheiter (1,25 m lang), 4 dto. Prügel, 56 dto. Anbruch (hierunter einiges Kieferholz), 8 buchene Scheiter, 91 dto. Prügel und Klobholz, 2 erlen Anbruch, 2 Nadelholzscheiter, 84 dto. Prügel und Anbruch, 4340 buchene Wellen und 30 Löße eichenes und Nadelreis auf Haufen. Ferner wiederholt aus Häßlacherhau (bei Oberbrüden): 173 St. Nadelholzlangholz meist 4. und 5. Klasse.

Revier Kleinspach. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. März aus Heselberg Mts. Heselhof: 1 Eiche 4 Kl. mit 0,19 Fm., 12 Eichen 2 Kl. 6,05 Fm., 4 Ahorn 2 Kl., 1,22 Fm., 1 Weißbuche 2 Kl. 0,25 Fm., 8 Erlen mit 3,23 Fm. Rm.: 8 eichene Prügel, 10 eichene Koller, 43 buchene Scheiter, Prügel u. Anbruch, 19 erlene Scheiter und Prügel. Wellen: 190 eichene, 240 buchene, 110 erlene, 870 gemischte und 10 Stück ungebundene gemischte.

Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr auf dem Heselhof.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Montag den 8. März aus dem Stiftswald Mts. Fuchsrain: 35 eichene Wagnerstangen. Rm.: 14 buchene, 5 erlene, 56 Nadelholzprügel, 2 erlene Koller. Wellen: 1230 buchene, 1740 gemischte, 680 forchene, 77 Löße unauferbereitete buchene, forchene und gemischte Stangen; aus dem Hornrain: 10 Löße unauferbereitete forchene Schneebuchstangen.

Revier Gschwend. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 8. März, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Ebersberg 4. 7. 10 und Kronwald 4: 61 Rm. buchene Scheiter, 30 dto. Prügel und Anbruch, 319 Rm. tamene Scheiter, 270 dto. Prügel, 522 dto. Anbruch. Ferner: 1 Rm. tannen Spaltholz. Zusammenkunft im Mönchhof.

Backnang. Liegenschaftsverkauf.

Brüder Gottlieb und Friedrich Häuser beabsichtigen den normals dem Rotgerber Zügel gehörigen Wohnhaus-Anteil, Brandnerl-Anschl. 3400 M. sowie eine Rotgerberwerkstatt mit Zubehörden, B.-V.-A. 1000 M. nebst Hofraum und Dungele, in der äußeren Nipacher Vorstadt, am Montag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zu verkaufen, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Objekte auch einzeln abgegeben werden.

Backnang. Liegenschaftsverkauf.

Joh. Hahn, Bäckermeister bringt am Freitag den 5. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus letztmals zum Verkauf: Acker: 38 a 39 qm am Nößlensweg, angekauft pro Viertel um 160 M. 32 a 21 qm in der vordern Thaus, nicht angekauft. Wiesen: 27 a 47 qm im Seehöfchen, angekauft um 450 M. 46 a 98 qm am Strümpfelbacherweg, angekauft um 1050 M. Den 1. März 1886.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Die Versicherung Württ. Staats-Obligationen gegen die am 16. d. M. stattfindende Verlosung vermittelt die Oberamts Sparkasse.

Murrhardt. Gerbrinde-Verkauf. Das aus hiesigen Stadtwaldungen eingelagerte und gut eingebrachte vorjährige Nadelholzgerbrinde...

Großaspach. Brennholz-Verkauf. Aus dem in der Nähe des hiesigen Orts befindlichen Gemeindefeld...

Heidenhof. Holz-Verkauf. Anwalt und Jakob Häuermann verkaufen am Montag den 8. März...

Oberroth. Liegenschaftsverkauf. Friedrich Böhrer in Wolfenbrunn beabsichtigt, unter Leitung der unterzeichneten Stelle...

Kaisersbach. größerer Geldbetrag gefunden. Der Eigentümer hat sich binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle über seine Ansprüche auszuweisen.

Hadersbach. Haus-Verkauf. Unterzeichneter bringt im Auftrage zum Verkauf: Ein hübsches Wohnhaus...

Bestellungen auf den Murrthalboten März werden von allen R. Postämtern u. Postboten entgegengenommen.

Badnang. Heute Donnerstag trifft ein weiterer Waggon Rußkohlen ein und nehme Bestellung entgegen.

Wegen Husten, Keuchhusten, Catarrh, Brust- und Lungenbeschwerden...

9 Tage. Norddeutscher Lloyd. Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd...

Waren. Norddeutscher Lloyd. Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd...

Sachsenweilherhof. 400 buch. Wellen sowie eine größere Anzahl älterer Fenster, Thüren und Läden abzugeben.

Mittelschleibach. Geld-Antrag. 450 M. Grundstocksgelder liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Mittelschleibach. Geld-Antrag. 800 M. hat gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 1/2 % Verzinsung im Auftrage auszuleihen Gemeindepfleger Schil.

Mittelschleibach. Magasinen. Jedes Mittwoch und Samstag wird geschlagen. Auch ist fortwährend reiches lauterer Magasinen sowie Reps-Del zu haben bei Müller Fischer.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Frischgewässerte Stockfische empfiehlt billigst C. D. Nebelmeier.

Badnang. Stangen. jeder Art hauptsächlich geeignet zu Lohkäse-Pfähle und Gartenzäune, sind stets zu haben bei S. Stegmaier.

Wildlederhäute, schwer zu erkennen vom Kalbleder, um billigen Preis bei S. Stegmaier.

Badnang. Heringe. gute süße Zwetschgen empfiehlt S. Stegmaier.

1000 M. Fixum. Agenten für Kaffee an Private suchen Emil Schmidt u. Cie., Hamburg. Ein tüchtiger Säger...

Wiktalien-Preise vom 3. März 1886. 2 Kilo weißes Brod 52, 2 Kilo schwarzes Brod 35, 500 Gramm Rindfleisch 55, 500 Gramm Kalbfleisch 55, Schweinefleisch 55, 45, 70, Butter 70-78, 11-12, 2 Stück Eier 24-30, Milchschwein, 1 Paar 4, Heu 2, Stroh 40.

Oberamtsstadt Badnang. Einladung. Die verehrl. Feuerwehrmitglieder werden zu recht zahlreicher Beteiligung am Samstag, 6. d. M., vormittags 10 Uhr...

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Frischgewässerte Stockfische empfiehlt billigst C. D. Nebelmeier.

Badnang. Stangen. jeder Art hauptsächlich geeignet zu Lohkäse-Pfähle und Gartenzäune, sind stets zu haben bei S. Stegmaier.

Wildlederhäute, schwer zu erkennen vom Kalbleder, um billigen Preis bei S. Stegmaier.

Badnang. Heringe. gute süße Zwetschgen empfiehlt S. Stegmaier.

1000 M. Fixum. Agenten für Kaffee an Private suchen Emil Schmidt u. Cie., Hamburg. Ein tüchtiger Säger...

Wiktalien-Preise vom 3. März 1886. 2 Kilo weißes Brod 52, 2 Kilo schwarzes Brod 35, 500 Gramm Rindfleisch 55, 500 Gramm Kalbfleisch 55, Schweinefleisch 55, 45, 70, Butter 70-78, 11-12, 2 Stück Eier 24-30, Milchschwein, 1 Paar 4, Heu 2, Stroh 40.

Badnang. Mein reichhaltiges Lager in allen Gold-, Silber-, Granat- & Alfenid-Waren...

Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur. Altes Gold und Silber kauft oder nimmt in Tausch...

Großaspach. Zur Confirmation empfehle sehr schönen und billigen Schwarzen Cachemir...

Recht Seeländer Saattlein, Kleesamen. Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, beste Mischung v. Gras...

Waldhorn. Wagenfett. in Kübeln und Büchsen empfiehlt billigst J. Erb.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 4. März stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte...

Wiktalien-Preise vom 3. März 1886. 2 Kilo weißes Brod 52, 2 Kilo schwarzes Brod 35, 500 Gramm Rindfleisch 55, 500 Gramm Kalbfleisch 55, Schweinefleisch 55, 45, 70, Butter 70-78, 11-12, 2 Stück Eier 24-30, Milchschwein, 1 Paar 4, Heu 2, Stroh 40.

Althütte-Walbenweiler. Krieger-Verein. Am Sonntag den 7. März nachmittags von 3 Uhr an...

Badnang. Sämtliche Friedrich. und Finken begrüßen sich an ihrem hohen Namenstage bei einem flotten Fest...

Badnang. Sämtliche Friedrich. und Finken begrüßen sich an ihrem hohen Namenstage bei einem flotten Fest...

Mittelbrüden. Kleesamen. 5 Simri breiten Kleesamen verkauft Johs. Selter.

Der Ausschussrat der Schleppliffahrt auf dem Neckar hat beschloffen, auf der Schiffswerft zu Neckarhal einen lebenden Ketten dampfer erbauen zu lassen.

Die Maschinenfabrik Göttingen ist gegenwärtig mit Lokomotiven, Wagen- und Kesselbau vollauf beschäftigt. Für einzelne Arbeiter wurde die gewöhnliche Arbeitszeit bis 8 Uhr abends verlängert.

In Altdorf (Böblingen) gerieten zwei Burche in Streit, wobei der eine dem andern mit einem Glas einen Streich auf den Kopf versetzte. Der Verletzte ist gestorben.

Geislingen. In der Nacht vom 24./25. Febr. zwischen 11 und 12 Uhr erwachte der 79jährige Wittwer Thomas Würzler in Großsüßen, der allein ein Haus bewohnt, trotz seiner Uebelhörigkeit an einem von der Zimmerthüre herkommenden Geräusch.

Ulm. Das „U. L.“ schreibt: Der lange Faisching und die vielfachen Luftbarkeiten verschaffen den hiesigen Pfandleihern und dem städt. Leihhaus in Neu-Ulm sehr reichlichen Erwerb. Namentlich sollen so viele Betten als Pfandstücke hier wie dort gebracht werden, daß sie kaum mehr unterzubringen seien.

Hamburg den 1. März. Telegramme von Jütland melden anhaltende Schneestürme und in Folge dessen tagelange Störung des Eisenbahnverkehrs; die Dampferfahrten nach Gothenburg sind eingestellt, der große Belt ist voll Eis.

Halle. Die mehreren Zeitungen zugegangene Nachricht, daß in der Nähe des Dorfes Jöfzen eine Fläche von 10 Morgen versunken sei, ist un wahr.

Best den 1. März. In dem Dachboden des Redoutengebäudes brach in vergangener Nacht großes Feuer aus. Die die Redoutengebäude füllende große Menschenmenge verließ das Gebäude indes in größter Ordnung, so daß keinerlei Unfall zu beklagen ist.

Bukarest 2. März. Der serbische Friedensunterhändler Mitofatovic erhielt ein Telegramm Garaschanin's, daß die serbische Regierung den neuen von der Türkei vorgelegten Artikel annehme. Madjisch Balcha und Gelschoff erhielten entsprechende Mitteilungen ihrer Regierungen. Man erwartet, daß der Friedensvertrag bis morgen fertiggestellt sein wird.

Erklärung des deutschkonservativen Vereins in Stuttgart, betreffend das Branntweinmonopol. 1) Der Entwurf für die Einführung des Branntweinmonopols in Deutschland, wie er nunmehr dem Reichstag vorliegt, ist einerseits bestrebt, die Interessen sämtlicher Beteiligten, vor allem der süddeutschen Kleinrentner, zu wahren, andererseits eröffnet er die Aussicht, durch Erzielung sehr namhafter Mehreinnahmen die finanzielle Lage des Deutschen Reiches gründlich zu bessern und die Matrikularumlagen der Einzelstaaten zu beseitigen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 28. Samstag den 6. März 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Ueberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Ueberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanntmachungen.

Revier Reichenberg.
Fichtenstangen-Verkauf.
Am Freitag den 12. März, nachmittags 2 Uhr in der Post in Oppenweiler aus Eulenberg 2 und 3, Rohrbachhalbe 5 und Eichelberg 23 und 29: Derbstangen: 814 über 13 m, 225 11—13 m und 40 9—11 m lg., Hopfenstangen: 1986 1. Kl., 1100 2. Kl., 90 3. Kl., 1430 4. Kl., 2550 5. Kl., 720 Stangen 4—5 m, 360 3—4 m und 150 2—3 m lang.
Die Stangen sind von ausgezeichneter Qualität. Abfuhr sehr gut.

Revier Murrhardt.
Nadelholzstammholz-Verkauf.
Am Samstag den 13. März, morgens 9 Uhr, in der Krone in Fornsbach aus Harnersberg Abt. 1 und 5, Hornberg Abt. 20 und Bruch Abt. 11:
17 Stück Langholz 1. Klasse mit 46,09 Fm.
43 " " 2. " " 76,54 " "
101 " " 3. " " 100,95 " "
520 " " 4. " " 223,27 " "
145 " " 5. " " 243,39 " "
9 " Sägholz 1. " " 13,26 " "
23 " " 2. " " 15,64 " "

Revier Gschwend.
Stammholz-Verkauf.
Donnerstag den 18. März, vormittags 11 Uhr aus dem Staatswald Hagerwald 6, Ebersberg 4, 7, 10, Hohlen 2, Wöndschwald:
1904 Stämme Nadelholz mit 121 Fm. 1. Kl., 263 2. Kl., 391 3. Kl., 398 4. Kl., 47 5. Kl.
754 Stämme dto. Sägholz mit 80 Fm. 1. Kl., 140 2. Kl., 120 3. Kl.
162 Stämme Nadelholz- und Sägholz-Ausschuß und 1 Rotbuche.
Zusammenkunft im Oshen in Gschwend.

Revier Welzheim.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Samstag den 13. März, von morgens 9 Uhr an im Saal in Welzheim aus: Schwarzengehren, Vord. Schildgehren, Brantweinshlag, Müllersgehren 1. 2., Lamm 3 und vom Schibholz der Guten Ebni, Schmalenberg und Welzheim:
1 Buche 0,57 Fm., 76 Nadelholzstämme mit 12 Fm. 1. Kl., 5 Fm. 4. Kl., 10 Fm. 5. Kl. Langholz, 18 Fm. 1. und 2. Kl. Sägholz. Km.: 3 eichen Anbruch, 222 buchene Scheiter, 265 dto. Prügel und Anbruch, 8 birchene und aprene Prügel und Anbruch, 65 Nadelholzscheiter, 372 dto. Prügel und Anbruch.
Ferner wiederholt aus Rothmad: 118 Nadelholzstämme mit 41 Fm. Langholz-Ausschuß, 75 Fm. 1. Kl.; 30 2. Kl. und 41 Fm. Ausschuß-Sägholz.

Badnang.
Diejenigen Militärpflichtigen,
welche als drei- oder vierjährig Freiwillige zum aktiven Dienst eintreten wollen, haben ihre Gesuche sofort gemäß § 83 Z. 1 und 2 der Erf.-Ordg. beim K. Oberamt anzubringen.
Den 5. März 1886. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang.
Zum Leichenjäger
ist heute Johannes Braun, Zimmermann bestellt worden.
Den 5. März 1886. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Frauenarbeitschule Hall.
Donnerstag den 1. April beginnt ein neuer Kurs, Anmeldungen nimmt entgegen
Der Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Oberamtsstadt Badnang.
Wiederholter Verkauf eines Hofguts.
Das in der Konkursmasse des Wilhelm Kies, Rossewirts und Gutsbesizers in Staigacker, diesseitigen Gemeindebezirks vorhandene, in Nr. 18 und 20 d. Bl. näher beschriebene Hofgut im Maßgehalt von 54 2/3 Morgen 5,7 Ruthen, kommt am
Mittwoch den 10. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals zur Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 23. Febr. 1886. Ratschreiber Kugler.

Murrhardt.
Stammholz-Verkauf.
Am Montag den 8. März d. J., vormittags von 10 Uhr an, auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen — Röchersberg Abt. 2, Brunnenhalbe, Linders und Kollenberg — im Aufstreich:
Laubholz: 1 Eichen-Stamm mit 0,77 Fm.
1 Buchen " " 2,07 " "
Nadelholz: Langholz 1. Klasse 29 Stämme mit 73,89 " "
2. " 86 " " 135,16 " "
3. " 188 " " 168,54 " "
4. " 320 " " 150,79 " "
5. " 40 " " 9,36 " "
Säghölze 1. 2. u. 3. " 36 " " 31,23 " "
Liebhaber werden eingeladen.
Den 28. Febr. 1886. Stadtpfleger.

Gutsherrschaft Oppenweiler.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 8. März kommen aus dem Forstl. v. Sturmfeder'schen Frohthwald, 1/4 Stunde von Oppenweiler entfernt, gegen Barzahlung zum Verkauf:
4 Eichen 3. und 4. Kl. mit 1,67 Fm.
25 Alazien 3—8 m lang und 17—33 cm stark mit 5,36 Fm.
und 3 Esbeerstämme 3—6 m lang, 26 u. 34 cm stark mit 1 Fm.
Sodann 59 Km. eigene, buchene und Alazien-Prügel, 1760 buchene, 1500 gemischte Stängelholz u. 4 Lose Schlagraum.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Schlag.

Badnang.
Gläubigeranruf.
Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.
Den 3. März 1886. K. Gerichtsnotariat. Staubenmayer.

Badnang.
Verkauf des Wades am Koppenberg.
Herr Apotheker Ejenwein bringt das in Nr. 25 und 26 d. Bl. beschriebene Bad, Brandverl.-Anschl. 6400 M. mit 24 a 0,4 qm (statt 9 a 68 qm) Hofraum, Laubholzgebüsch und Gemüsegarten, angekauft um 4700 M. am Mittwoch den 10. d. M., vormittags 11 Uhr letztmals auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung.
Den 3. März 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang.
Bon Badnang:
Eisenmann, Hermann Gottlob, lediger Schuhmacher.
Krauter, Christian Friedr., Bauer in Unterschönthal.
Schleicher, Christof Andreas, Zimmermanns Witwe.
Schneider, Christian Friedr., Tagelöhners Ehefrau;
von Maubach:
Erb, Johannes, Brunnenmachers Ehefrau.
Zeltwanger, Adam, Bauers Ehefr.;
von Oppenweiler:
Wiesmaier, Jakob, Schuhmachers Witwe;

welcher aus einer Beschränkung des in den letzten Jahrzehnten auch in Württemberg rasch gestiegenen übermäßigen Genusses von Branntwein hervorgeht. Ebenso wichtig sind die gesunden heillichen Vorteile, welche mit der Verdrängung des schlechten Branntweins durch ein reines süßes Getränk erreicht werden, was nur auf dem Boden des Monopols sicher erzielt wird. Nur Parteileidenschaft kann dies verkennen.

3) Was insbesondere das Bestreben betrifft, die Annahme oder die Verwerfung des Entwurfs zu einer Machfrage zwischen den Bundesregierungen und dem Reichstage auszubringen, so erblicken wir darin einerseits ein in der ganzen Lage der Dinge durchaus nicht begründetes Misstrauen in die Absichten der ersteren, andererseits ein beklagenswertes Hervortreten der Feindschaft gegen den Reichsfürst und des Ehrgeizes der Parteiführer. Die letzteren werden hiebei kräftig unterstützt von solchen, welche fürchten, durch das Monopol in der ferneren Ausbeutung der Produzenten auf dem Wege unlauteerer Börsenmanipulationen behindert zu werden.

4) Ehe der Bundesratsentwurf nur bekannt war, ist auch in Württemberg eine Agitation gegen das Monopol ins Werk gesetzt worden und die Leiter derselben suchten sich als die Träger der öffentlichen Meinung auszugeben. Gegen ein solches Vorgehen muß sich die heutige Versammlung des konservativen Vereins erklären. 5) Sie erklärt weiter, daß sie es mit Freuden begrüßen würde, wenn der nunmehr bekannt gewordene Entwurf in seinen Grundzügen die Zustimmung des Reichstages fände. Würde sich doch hierdurch auch eine höchst willkommene Aussicht eröffnen auf Erleichterung des Steuerdrucks, der zur Zeit auf Landwirtschaft und Gewerbe lastet.

6) Schließlich fordert die Versammlung alle gleichgesinnten Kreise im ganzen Lande zu gleichem oder ähnlichen Kundgebungen auf, welche bei der Gefahr durch den Verzug möglichst rasch erfolgen sollten.

tennlichen Strohhut ab. Schnell glitt das Boot mit der Strömung fort. Es dauerte nicht lange, so tauchten vor ihnen die altergrauen Mauern der Pfalz aus den Fluten auf. Sankt recht hoben sich die Wände der vieltürmigen gewaltigen Burg aus dem Rhein, nicht soviel Raum zwischen sich und dem Wasser lassend, daß eine der vielen Schwalben, die in den Bogenverzierungen des Gemäuers nisten, Platz fände, ihren Fuß darauf zu setzen. Nur hinter der Pfalz zieht sich ein langer, spitzer Landstreifen hin, mit Weiden bewachsen und von zahllosen Bachstelzen bewohnt, der sogenannte Pfalzschwanz, augenscheinlich aus den Niedererschlägen des rastlos an den Mauern sich brechenden Wellers gebildet.

Der Pfalz gegenüber bei Raub landete das Boot, dem sie gefolgt waren.
„Aha, sie wollen die Ruine Ehrenfels besuchen“, murmelte Lederstrumpf.
Aber er schien sich geirrt zu haben. Die Gesellschaft blieb ruhig in dem Kahne sitzen, nur einer der Herren hob den Kopf, um schon nach einigen Minuten zurückzuführen, worauf sich das Fahrzeug von neuem in Bewegung setzte. Lederstrumpf sah fragend den Schiffer an.
„Sie haben den Schlüssel zur Pfalz geholt“, erklärte dieser. „Wollen wir auch hinüber?“

Lederstrumpf lachte vergnügt und lagte leise vor sich hin: „Also richtig in die Wauselallee gegangen!“ Dann wandte er sich zu dem Schiffer. „Wartet noch, bis sie drinnen in der Burg sind, dann so schnell wie möglich ihnen nach.“

Bald standen sie auf dem Pfalzschwanz. „Ein entschlossener Feldherr verbrennt die Schiffe hinter sich“, murmelte Lederstrumpf, als er dem Schiffer seinen Lohn gab und ihm bedeutete, nicht auf ihn zu warten. Dann durchschritt er die einseitige Falltür der Burg und trat in den kleinen Garten, der sich ungeahnter Weise hinter den hohen Mauern verbirgt. Einen klüchtigen Blick auf die fünf kleinen, jetzt mit Blütenzweigen bedeckten Bäume werfend, ging er über den kleinen Pfah und stieg zum ersten Stockwerk empor. Vorsichtig lauschend blieb er auf der letzten Stufe stehen.

Luftige Stimmen tönten ihm aus dem zunächst gelegenen Zimmer entgegen und es lag nicht in seinem Plane, hier schon mit der Gesellschaft zusammen zu treffen. Erst wenn sie ganz oben im Konferenzzimmer der alten Ritter waren, konnte er sicher sein, daß sie ihm nicht entgingen. So hörte er die gleichmäßige Erklärung des Führers an, welcher die Gesellschaft mit den Einzelheiten des Zimmers bekannt machte, in dem einem alten Gehege zufolge jeder Pfalzgraf am Rhein das Licht der Welt erblickten mußte. Deutlich klangen die Worte der Herren zu ihm heraus über die unglückliche Kleinheit des Gemaches und über die große Anspruchslosigkeit der Pfalzgrafen, deren ganzer Kleidervorrat an zwei einfachen Zopfbrettern Platz gefunden haben soll, die man noch in der Wand sieht. (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender.

- 3. März. 1848. Beginn der Revolution in München. 1871. Der deutsche Kaiser hält auf dem Longchamp zu Paris Parade ab.
- 4. März. 1813. Berlin, von den Franzosen geräumt, wird von den Russen besetzt. 1848. König Ludwig I. von Bayern läßt, den zeitgemäßen Forderungen des Volks gegenüber, vor seinem Schloß in München — Kanonen aufahren. Dies erbittert die Bürger so, daß sie das Zeughaus erfürnten und die Selbstbestimmung vollzogen. 1872. Gründung einer Marine-Akademie in Kiel.
- 5. März. 1152. Die deutschen Fürsten wählen Friedrich von Hohenstaufen, den Schwabenherzog, zum Kaiser und zwar im „Römer“ zu Frankfurt a. M. jener alten Kaiserpfalz, welche von nun an das Wahlhaus für die deutschen Kaiser wurde. — Fünf Tage darauf krönte ihn der Erzbischof Adalbert von Köln in Aachen.
- Frankfurter Goldkurs vom 2. März. Markt Pf. 20 Frankenstücke 16 19—23 Dollars in Gold 4 16—20 Englische Sovereigns 20 32—36

Badnang. Kunstnotiz. In den nächsten Tagen wird, wie uns mitgeteilt wird, der Ernst J. Dietrich und Wlwe Kogmaier hier ein Treffen und einige Vorstellungen geben. Der Gesellschaft geht betreffs ihrer Leistungen ein guter Ruf voraus und zahlreiche Berichte aus Städten Süddeutschlands rühmen die Vorstellungen, insbesondere diejenigen eines zahmen, aus dem Schönbuch stammenden Hirsches, der über 2 Pferde wegzusehen vermag, die Gymnastik und die Reiterstücke.

Verschiedenes.

* Künftig. Die Verhaftung eines der bedeutendsten Archivare Belgiens macht hier großes Aufsehen. Derselbe hat nicht nur aus dem Museum, dessen Schlüssel man ihm anvertraut hatte, wertvolle Kunstgegenstände entwendet, sondern auch aus den Parochial-Registern Seiten herausgerissen. Er hatte vor kurzem Stammtafeln aufgestellt, dabei aber Fälschungen gemacht und um diese zu verdecken, griff er zur Vernichtung der Register. Dazu hat sich in den Kassen der Universität ein Fehlbetrag von 250 000 Frank ergeben, das Professoren, Beamte und ein Lieferant der Universität herbeigeführt haben sollen.

Zum Wetter in Italien. Wie dem Temps aus Rom berichtet wird, sind in Kalabrien etwa 250 Häuser infolge heftiger Stürme und Wolkenbrüche eingestürzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Ueber die Bewegung der Kartoffelpreise bringt das Dezerberbest der Statistischen Monatshefte eine graphische Darstellung, die sich auf den Zeitraum von 50 Jahren, von 1835 bis 1884 erstreckt. Danach fanden die Preise in Königsberg, Berlin und Köln zwar im Jahre 1884 höher als in den Jahren 1835 — 1845, aber ebenso niedrig wie 1846 und weit niedriger als in den Jahren 1847, 1853 — 1856, 1867, 1879 — 1881 und 1883. Im Jahre 1884 belief sich der Kartoffelpreis in Königsberg auf 6 M. für einen Doppelzentner, in Berlin auf 5 M., in Köln auf 5,75 M. Im Jahre 1885 ist derselbe aber weit unter das Niveau von 1835 gesunken. In letzterem Jahre kosteten die Kartoffeln in Königsberg 3,25 M., in Berlin 4 M., in Köln 3,80 M. Dagegen betrug der Jahresdurchschnittspreis von 1885 — allerdings im Großhandel — je nach der Qualität zwischen 2,19 und 3,21 M.

Landesproduktendörse.
Stuttgart den 1. März. Das Wetter der letzten Woche war für unsere Winterzeiten, so weit sie nicht durch Schnee gegen das tägliche Zufrieren und Aufthauen geschickt waren, äußerst ungünstig; wie groß der dadurch verursachte Schaden sich darstellt, läßt sich jedoch heute noch nicht im vollen Umfange beurteilen. In wie weit diese Schädigung in Verbindung mit der durch Eis geschädigten Schifffahrt beiträgt, die gegenwärtige feste Stimmung auf dem Getreidemarkt zu erhalten, wird sich nach dem Eintritt milderer Witterung, welche bei der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr lang ausbleiben kann, zeigen. — Heute ist zu konstatieren, daß auf allen bedeutenden Plätzen eine kleine Preissteigerung eingetreten ist. Das heutige Geschäft bewegte sich in sehr engen Grenzen, die Forderungen für Weizen waren erheblich höher als bisher, allein bei den außerordentlich niedrigen Marktpreisen wird es den Mäulern schwer, darauf einzugehen. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen frant. 19 M. 20 Pf. bis 19 M. 60 Pf., Rernen 18 M. 70 Pf. bis 19 M., Gerste, ungar. 18 M. Haber 13 M. 40 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang:
am Samstag den 6. März, vorm. 10 Uhr Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs.
Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.

Sehörden

den 3. d. Mts.: Christiane Stroh, Schuhmachers Witwe, 75 Jahre alt, an Wassersucht. Beerbigung am Freitag den 5. d. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.